

MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2006/2007

Ausgegeben am 27. April 2007

46. Stück

212. Curriculum für das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit an der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften der Universität Innsbruck
(Kundmachung laut folgender Anlage Seite 1 - 17)

Beschluss der Curriculum-Kommission an der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften vom 23. März 2007, genehmigt mit Beschluss des Senats vom 29. März 2007:

Auf Grund des § 25 Abs. 1 Z 10 des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 74/2006 und des § 32 des Satzungsteils „Studienrechtliche Bestimmungen“, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 03. Feber 2006, 16. Stück, Nr. 90, zuletzt geändert durch das Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 04. Dezember 2006, 7. Stück, Nr. 36, wird verordnet:

**Curriculum für das Masterstudium
Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit
an der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften
der Universität Innsbruck**

§ 1 Qualifikationsprofil

Das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit, das auf einem einschlägigen Bachelorstudium aufbaut, legt die Basis für eine wissenschaftliche Tätigkeit auf hohem akademischen Niveau und fördert allgemein die analytischen und integrativen Fähigkeiten sowie das vernetzte Denken an den Schnittstellen zwischen Gesellschaft und Umwelt.

Die Pflichtmodule bilden einen Rahmen, der aus fachlichen, methodischen und berufspraktischen Inhalten besteht. Zusätzlich bietet das Studium die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung in folgenden Teilbereichen des Faches:

- Stadt- und Regionalforschung
- Entwicklungsforschung
- Klima- und Kryosphärenforschung
- Naturgefahrenforschung

Diese Schwerpunkte werden durch Wahlmodule erweitert und ergänzt.

Unabhängig von der gewählten Vertiefung lernen die Studierenden, nach international üblichen Standards wissenschaftlich zu arbeiten, Feldarbeiten zu planen und durchzuführen, Projekte zu organisieren und zu leiten sowie allgemein ziel- und ergebnisorientiert vorzugehen.

Durch die breite geographische Ausbildung mit zahlreichen Querbezügen innerhalb und außerhalb des Faches vermittelt das Studium die fachlichen und methodischen Kompetenzen zur Erarbeitung von verantwortungsbewussten Lösungsstrategien bei der Bewältigung komplexer Fragestellungen, wobei besonderer Wert auf die Befähigung zur Teamarbeit gelegt wird. Die Studierenden werden durchgehend dazu angehalten, ihre Fähigkeiten in Vortrags- und Präsentationstechnik, wissenschaftlichem Schreiben sowie der Leitung von Arbeitsgruppen und Diskussionen zu üben und zu vertiefen.

Die Absolventinnen und Absolventen können die Position von Fach- und Führungskräften im akademischen Bereich, in Ingenieur- und Planungsbüros, in einschlägigen Bereichen der Wirtschaft, bei NGOs sowie im öffentlichen Dienst einnehmen.

§ 2 Umfang und Dauer

- (1) Das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte (im Folgenden: ECTS-AP), wobei ein ECTS-AP einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden entspricht. Das entspricht einer Studiendauer von vier Semestern.
- (2) Im Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit sind sieben Pflichtmodule und sechs Wahlmodule (siehe § 6) zu absolvieren.

§ 3 Zulassung

Die Zulassung zum Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit setzt den Abschluss eines fachlich infrage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich infrage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.

§ 4 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

- (1) Vorlesung (VO):
Vorlesungen führen die Studierenden in die Hauptbereiche und die Methoden des behandelten Gegenstandes ein, wobei insbesondere auf die wichtigsten Tatsachen und Lehrmeinungen des Fachgebietes eingegangen wird. Daneben berichten sie aus speziellen Forschungsgebieten und nehmen auf den letzten Entwicklungsstand der Wissenschaft Bedacht.
Teilungsziffer: 200
- (2) Übung (UE):
Übungen sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. Sie behandeln exemplarisch Probleme des Fachgebietes in Form von praktischen Arbeiten, Fallerörterungen, Kurzreferaten und der Besprechung von Hausübungen. Sie ergänzen die Vorlesungen und dienen somit der Stoffvertiefung.
Teilungsziffer: 20
- (3) Vorlesung/Übung (VU):
Die Vorlesung/Übung ist eine integrierte Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter, in der Vorlesungsteile mit Übungsteilen eng verbunden werden. Im Übungsteil werden den berufspraktischen und wissenschaftlichen Zielen des Masterstudiums entsprechend konkrete Aufgaben und ihre Lösungen behandelt.
Teilungsziffer: 20
- (4) Exkursion/Übung (EU):
Die Exkursion/Übung hat immanenten Prüfungscharakter und behandelt Themen des Studiums im Gelände. Dabei werden konkrete Aufgaben und praktische Probleme behandelt sowie die entsprechenden Methoden gelehrt.
Teilungsziffer: 20 (im schwierigen Gelände: 12)
- (5) Seminar (SE):
Seminare sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, die der wissenschaftlichen Diskussion dienen. Von den Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern werden schriftliche und mündliche Beiträge gefordert, die aufgrund ihres fachlichen und methodischen Wertes und der Qualität der Präsentation bewertet werden. Sie stehen im thematischen Zusammenhang mit der fachlichen Spezialisierung durch Wahlmodule (§ 6).
Teilungsziffer: 15

§ 5 Name, Art, Ausmaß und inhaltliche Kurzbeschreibung der Module und deren Lehrveranstaltungen

(1) Pflichtmodule

1.

<p>Modul 1. Grundlagen der Global-Change- und Risikoforschung</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden theoretischen, methodischen anwendungsorientierten Konzepte der Mensch-Umwelt-Beziehung und können diese bei Fragestellungen aus der Global Change- und Risikoforschung anwenden.</p>	7,5 ECTS-AP
<p>Grundlagen der Mensch-Umwelt-Beziehung in der Global Change und Risikoforschung, VO2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen unterschiedlicher theoretischer Zugänge zur Mensch-Umwelt-Beziehung und zeigt anhand ausgewählter Beispiele, wie diese im Rahmen konkreter Anwendungen aus der Global Change- und Risikoforschung umgesetzt werden können. In der Vorlesung werden Genderaspekte berücksichtigt.</p>	3,5
<p>Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehung, SE2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Im Seminar werden ausgewählte Aspekte von Global Change und Risiko in der Mensch-Umwelt-Beziehung schriftlich behandelt, mündlich vertiefend vorgestellt, intensiv diskutiert und evaluiert.</p>	4,0

2.

<p>Modul 2. Geographie von Gebirgsräumen</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden kennen die Mensch-Umwelt-Zusammenhänge in Gebirgssystemen und können ökologische und gesellschaftliche Grundprinzipien in verschiedene Räume übertragen.</p>	7,5 ECTS-AP
<p>Grundlagen der Gebirgsraumforschung, VO2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>In der Vorlesung werden zum einen Genese, Relief, klimatischen Besonderheiten und Höhenstufung von Vegetation und Nutzung, zum anderen der Siedlungs- und Wirtschaftsraum mit seinen Höhengrenzen, seinen gebirgsinternen und externen Verflechtungen, die Bevölkerungsentwicklung und die kulturellen Besonderheiten von Gebirgsräumen behandelt.</p>	3,5
<p>Vergleichende Geographie von Gebirgsräumen, VO2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Anhand ausgewählter thematischer Beispiele werden verschiedene Gebirgsräume der Erde miteinander verglichen.</p>	4,0

3.

<p>Modul 3. Spezielle Methoden der Geoinformatik</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden beherrschen spezielle Methoden der Geoinformatik und können sie innerhalb von Projekten anwenden.</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Spezielle Geoinformatik, VU4</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>In der Lehrveranstaltung werden Spezialanwendungen der Geoinformatik sowohl aus dem Bereich kommerzieller Softwarepakete als auch auf Open-Source-Produkten basierte Lösungen präsentiert und geübt.</p>	<p>7,5</p>

4.

<p>Modul 4. Rechtliche und planerische Aspekte</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden sind mit den Grundlagen des öffentlichen Rechts, insbesondere des Planungs- und Verwaltungsrechts vertraut und können ihre Kenntnisse in der räumlichen Planung anwenden.</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Rechtliche Grundlagen der Raumplanung, VO4</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>In der Vorlesung werden die rechtlichen Grundlagen von Raumordnung sowie Orts-, Regional- und Landesplanung sowohl im nationalen als auch europäischen Rahmen vermittelt.</p>	<p>7,5</p>

5.

<p>Modul 5. Anwendungsorientierte Geoinformatik</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden können komplexe Fragestellungen mit modernen Methoden der Geoinformatik selbstständig lösen.</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Anwendung von Geoinformatik, VU4</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Im Zuge der Lehrveranstaltung wird die Anwendung moderner Softwareangebote aus dem Bereich der Geoinformatik für spezielle Fragen der Mensch-Umwelt-Interaktion vermittelt und an konkreten Beispielen geübt.</p>	<p>7,5</p>

6.

<p>Modul 6. Strategien regionaler Nachhaltigkeit</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte der Nachhaltigkeit und können regional angepasste nachhaltige Entwicklungsstrategien bewerten und entwickeln.</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Grundfragen der Nachhaltigkeit, VO2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>In der Lehrveranstaltung werden die theoretischen Grundlagen und interdisziplinären Bezüge des Konzeptes / Leitbildes der Nachhaltigkeit dargestellt und kritisch hinterfragt sowie an praktischen Fallbeispielen aus unterschiedlichen räumlichen Kontexten Umsetzungsmöglichkeiten und -schwierigkeiten diskutiert. In der Vorlesung werden Genderraspekte berücksichtigt.</p>	<p>3,5</p>

Strategien nachhaltiger Entwicklung, VU2 <i>Inhalt</i> Inhalt der Lehrveranstaltung sind die Grundlagen von Strategien nachhaltiger Entwicklung in unterschiedlichen raumrelevanten Handlungsfeldern, das Kennenlernen (regional)politischer Instrumente zu ihrer Umsetzung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (global bis lokal) sowie die Diskussion und Evaluierung konkreter Umsetzungsbeispiele. Die Lehrveranstaltung berücksichtigt Genderaspekte.	4,0
--	-----

7.

Modul 7. Defensio der Masterarbeit <i>Lernziel</i> Die Studierenden sind in der Lage, nachdem sie selbstständig eine schriftliche Arbeit zu einem Thema aus den Vertiefungsrichtungen verfasst haben, die den Anforderungen einer <i>good scientific practice</i> entspricht, die Ergebnisse in Form eines Vortrags zu verteidigen.	2,5 ECTS-AP
Defensio <i>Inhalt</i> Im Rahmen eines öffentlichen Vortrags wird die Masterarbeit vorgestellt und vor einer Kommission verteidigt.	2,5

(2) Wahlmodule

1.

Modul 8. Globaler Wandel und Risiko in Stadt- und Regionalentwicklung unterschiedlicher Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme <i>Lernziel</i> Die Studierenden können die Chancen und Risiken des globalen Wandels für die Stadt- und Regionalentwicklung analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, theoretische Grundlagen zu verstehen und ihre Erkenntnisse kritisch anzuwenden und daraus Strategien der räumlichen Entwicklung in spezifischen Regionen abzuleiten.	7,5 ECTS-AP
Theorien und Strategien räumlicher Entwicklung, VO4 <i>Inhalt</i> In der Vorlesung werden die wichtigsten Theorien und Strategien der Raum- und Wirtschaftsentwicklung vorgestellt und kritisch diskutiert. In der Vorlesung werden Genderaspekte berücksichtigt.	7,5

2.

Modul 9. Globalisierung und Raumentwicklung <i>Lernziel</i> Die Studierenden erkennen in der Globalisierung einen wichtigen Faktor der derzeitigen Raumentwicklung und sind in der Lage, Strategien nachhaltiger Raumentwicklung zu erarbeiten. <i>Voraussetzungen</i> positive Beurteilung des Moduls 8	7,5 ECTS-AP
Globalisierung und Stadt, VU2 <i>Inhalt</i> Das Modul baut auf den theoretischen Grundlagen auf und wendet die Kenntnisse regional an, indem u.a. auch die Auswirkungen des globalen Wandels in verschiedenen Regionen dargestellt werden. In der Vorlesung und im Übungsteil wird der Einbruch der Globalisierung in traditionelle Stadtmuster und kulturräumlich definierte Stadtmodelle erarbeitet. In der Lehrveranstaltung werden Gender-Aspekte berücksichtigt.	3,5

<p>Neuere Literatur zu Stadt- und Regionalentwicklung unter Einfluss der Globalisierung, SE2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Im Seminar werden neuere Erkenntnisse der Globalisierungs-, Stadt- und Regionalforschung schriftlich und mündlich vorgestellt, zur aktuellen Forschungsfront positioniert und intensiv kritisch diskutiert. Im Seminar dieses Moduls wird ein großes Gewicht auf funktionale Fähigkeiten (Lektüre, Diskussion, Strukturierung und Protokollierung etc.) gelegt.</p>	4,0
---	-----

3.

<p>Modul 10. Stadt und Region im Wandel</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden können die räumlichen Prozesse eines spezifischen Raumes (Stadt oder Land) erfassen, beschreiben und erklären und dazu in adäquater Weise raum- und sozialwissenschaftliche Methoden anwenden.</p> <p><i>Voraussetzungen</i></p> <p>positive Beurteilung des Moduls 9</p>	7,5 ECTS-AP
<p>Einführung in das empirische Arbeiten, VU2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>In der Vorlesung/Übung wird in die konkrete Problemstellung und das Untersuchungsgebiet eingeführt. Es werden empirische Arbeitstechniken (Kartierung, Befragung etc.) und Auswertungsverfahren (Statistik, graphische Veranschaulichung) eingeübt.</p> <p>Geländepraktikum zum urbanen und regionalen Wandel, UE2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Beim Geländepraktikum, das als mindestens einwöchige Veranstaltung im Gelände stattfindet, werden die theoretischen und praktischen Kenntnisse anhand einer spezifischen Aufgabenstellung angewandt.</p>	3,5 4,0

4.

<p>Modul 11. Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse im Sinne der Nachhaltigkeit</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden können wissenschaftliche Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln und beherrschen die hierfür nötigen formalen Vorgaben. Sie können statistische, verbale und graphische Analyse- und Interpretationsmethoden anwenden, Lösungsmodelle erarbeiten und ihre Umsetzungschancen bewerten.</p> <p><i>Voraussetzungen</i></p> <p>positive Beurteilung des Moduls 10 oder 13</p>	7,5 ECTS-AP
<p>Datenanalyse, Entwicklung angepasster Lösungsansätze, Berichterstellung, Projektevaluierung und -präsentation, UE4</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Die Übung vermittelt die Grundlagen von Datenanalyse und Ergebnisentwicklung, führt in die Techniken der Berichterstellung und Projektevaluierung ein und erarbeitet die verschiedenen Möglichkeiten der Ergebnispräsentation (Vortrag, Publikation, Pressemitteilung, -konferenz, Video etc.).</p>	7,5

5.

<p>Modul 12. Die Dritte Welt im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Nachhaltigkeit</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, theoretische Grundlagen der Entwicklungsforschung zu verstehen, ihre Erkenntnisse kritisch anzuwenden und daraus Strategien der räumlichen Entwicklung in spezifischen Regionen der Dritten Welt abzuleiten.</p> <p><i>Voraussetzungen</i></p> <p>positive Beurteilung des Moduls 8</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Globalisierung und Dritte Welt, VU2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>In der Vorlesung werden die wichtigsten Theorien und Strategien der Entwicklungsforschung bearbeitet sowie Fragen der Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit auf unterschiedlichen Maßstabsebenen diskutiert. In der Vorlesung werden Genderaspekte berücksichtigt.</p>	<p>3,5</p>
<p>Regionale Fallbeispiele nachhaltiger Entwicklung, SE2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Im Seminar werden die wichtigsten Theorien und Strategien der Entwicklungsforschung schriftlich und mündlich vorgestellt, im Kontext aktueller Forschungsfronten positioniert, kritisch hinterfragt und hinsichtlich ihrer praktischen Umsetzungschancen und -limitationen diskutiert.</p>	<p>4,0</p>

6.

<p>Modul 13. Regionen im Entwicklungskontext</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden können ein Entwicklungsproblem im konkreten lokal-regionalen Kontext erkennen, verstehen und erklären, das Spannungsverhältnis zwischen globalem Wandel und regionaler Nachhaltigkeit am Beispiel konkreter Orte in der Dritten Welt erkennen, Zusammenarbeit mit Entscheidungsträgern im Rahmen von Governance-Strategien praktizieren und erwerben Erfahrungen in empirischer Arbeit.</p> <p><i>Voraussetzungen</i></p> <p>positive Beurteilung des Moduls 12</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Projektstudie in der Dritten Welt, UE4</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Im Rahmen der Projektstudie werden in einem ausgewählten Teilraum der Dritten Welt die theoretischen Fertigkeiten praktisch angewandt. In der Lehrveranstaltung werden Genderaspekte berücksichtigt.</p>	<p>7,5</p>

7.

<p>Modul 14. Prozesse und Folgen des globalen Wandels in Gebirgsökosystemen</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden können klimagesteuerte Phänomene und Prozesse in Gebirgsökosystemen beschreiben und erklären.</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Naturraumprozesse im Gebirge, VO4</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Die Vorlesung gibt einen Einblick in das gegenwärtige und vergangene Prozessgeschehen in den Naturraumspähren in Gebirgsräumen. Dabei stehen Themen wie Klima- und Umweltdynamik, alpine Klimatologie, Gletscher und Wasserhaushalt, alpine Böden und Vegetation im Vordergrund.</p>	<p>7,5</p>

8.

<p>Modul 15. Regionale Aspekte des globalen Klimawandels im Hochgebirge – Grundlagen</p> <p><i>Lernziel</i> Die Studierenden können anhand regionaler Beispiele klimagesteuerte Prozesse des Gebirgsraumes erkennen und vor einem theoretischen Hintergrund vertieft erklären.</p> <p><i>Voraussetzungen</i> positive Beurteilung des Moduls 14</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Klima- und Umweltdynamik I, VU2</p> <p><i>Inhalt</i> Die Lehrveranstaltung vermittelt die Grundlagen der Energie- und Stoffflüsse im Gebirge, zu klimagesteuerten Prozessen sowie deren Analyse und Parametrisierung in unterschiedlichen zeitlichen und räumlichen Skalenbereichen.</p> <p>Geländepraktikum zur Klima-Kryosphären-Beziehung, UE2</p> <p><i>Inhalt</i> In der Übung wird das Erkennen und Erfassen von aktuellen Klimaindikatoren sowie Klimazeugen im Gebirge vermittelt.</p>	<p>3,5</p> <p>4,0</p>

9.

<p>Modul 16. Regionale Aspekte des globalen Klimawandels im Hochgebirge – Auswertung</p> <p><i>Lernziel</i> Die Studierenden können Klimaindikatoren im Gebirge korrekt interpretieren, parametrisieren und beherrscht Ansätze zu ihrer Modellierung.</p> <p><i>Voraussetzungen</i> positive Beurteilung des Moduls 15</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Klima- und Umweltdynamik II, VU2</p> <p><i>Inhalt</i> In der Veranstaltung wird der theoretische Hintergrund zur Interpretation und Parametrisierung von Klimaproxies sowie zu Ansätzen zur Modellierung von Klima-Umwelt-Beziehungen behandelt.</p> <p>Auswertung, UE2</p> <p><i>Inhalt</i> Die Übung befasst sich mit der Interpretation und Parametrisierung von Klimaproxies sowie der Modellierung von Klima-Umwelt-Beziehungen anhand ausgewählter Beispiele.</p>	<p>3,5</p> <p>4,0</p>

10.

<p>Modul 17. Nachhaltiges Naturraummanagement in Gebirgsräumen</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Konzepte der Nachhaltigkeit und können selbstständig zukünftige Entwicklungen im System Mensch-Umwelt hinsichtlich unterschiedlicher Aspekte der Nachhaltigkeit analysieren und bewerten.</p> <p><i>Voraussetzungen</i></p> <p>positive Beurteilung des Moduls 16 oder 19</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Prinzipien der Nachhaltigkeit in Gebirgsräumen, VO2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>In der Lehrveranstaltung werden die speziellen Rahmenbedingungen für nachhaltige Entwicklungen aufgezeigt und diskutiert, deren Berücksichtigung die Voraussetzung für erfolgreiche Strategien in den besonders sensiblen Gebirgsräumen ist.</p> <p>Vergleichende Projektevaluierung und -präsentation, UE2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse aus den konkreten eigenen Arbeiten im Rahmen der Module 12c und 13c zusammen mit der Ergebnissen der Module 12d und 13d der Vertiefungsrichtung Naturgefahrenforschung zur Diskussion gestellt und kritisch evaluiert.</p>	<p>3,5</p> <p>4,0</p>

11.

<p>Modul 18. Von Naturgefahren- zur Risikoforschung</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen moderner risikobasierter Naturgefahrenforschung und können in diesem Kontext relevante Daten systematisch erfassen und verwalten.</p> <p><i>Voraussetzungen</i></p> <p>positive Beurteilung des Moduls 14</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Mensch- Naturgefahren-Interaktionen, VU2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Die Lehrveranstaltung vermittelt die grundlegenden Wechselbeziehungen zwischen dem Menschen einerseits als Adressaten, andererseits als Verursacher von Naturgefahrenprozessen.</p> <p>Datenerfassung zum regionalen/lokalen Naturgefahrenrisiko, UE2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Anhand eines konkreten Projektbeispiels wird in dieser Lehrveranstaltung die Erfassung und Aufbereitung von Daten aus unterschiedlichen analogen und digitalen Archiven geübt.</p>	<p>3,5</p> <p>4,0</p>

12.

<p>Modul 19. Regionale Aspekte des Naturgefahrenrisikos</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden können selbstständig Risiken analysieren und bewerten und sind in der Lage, neue Entwicklung im Bereich der Risikoforschung kritisch zu reflektieren.</p> <p><i>Voraussetzungen</i></p> <p>positive Beurteilung des Moduls 18</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Aktuelle Aspekte der Risikoforschung, SE2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Im Seminar werden neue methodische Entwicklungen im Bereich der Risikoforschung thematisiert und anhand konkreter Anwendungsbeispiele aus der Fachliteratur präsentiert, kritisch hinterfragt und diskutiert.</p>	<p>3,5</p>
<p>Regionale Risikoanalyse und -bewertung, UE2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung wird in einem konkreten Beispielsraum die Analyse und Bewertung der Risiken geübt, die von verschiedenen Naturgefahrenprozessen ausgehen.</p>	<p>4,0</p>

13.

<p>Modul 20. Erweiterte Genderaspekte</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden kennen die aktuellen Forschungsansätze zu Genderaspekten und können diese sowohl in sozial- als auch naturwissenschaftlichen Disziplinen und Tätigkeitsfeldern im Sinne der Nachhaltigkeit anwenden.</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Genderaspekte in der Raumplanung VO2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Die Lehrveranstaltung informiert über Entwicklung und aktuelle Ansätze der Genderforschung. Dabei stehen planungstheoretische Gesichtspunkte im Vordergrund, wobei insbesondere die Genderkompetenz in der Stadt-, Regional- und Fachplanung – hierbei ist vor allem die Umweltplanung zu nennen – zur Sprache kommt. Zudem finden Aspekte der feministischen Ethik in der Raumplanung Berücksichtigung.</p>	<p>4,0</p>
<p>Genderaspekte in Regionalentwicklung und Planung UE2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Die Lehrveranstaltung befasst sich mit ausgewählten Aspekten aus der Genderforschung – insbesondere in den Bereichen Regional- und Stadtentwicklung sowie in Ökologie- und Umweltplanung. Dabei werden die Ergebnisse der räumlichen bzw. naturwissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung berücksichtigt.</p>	<p>3,5</p>

14.

<p>Modul 21. Angewandte Geologie (2) <i>Lernziel</i> Die Studierenden haben fortgeschrittene Kenntnisse in praktischer Geologie, die es ihnen ermöglichen, ingenieurgeologische und hydrogeologische Fragestellungen zu lösen.</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Hydrogeologie (2), VO1 <i>Inhalt</i> Diese Lehrveranstaltung stellt ausgewählte Aspekte der Hydrogeologie vor und vermittelt den Forschungsstand in diesem Gebiet.</p>	<p>2,0</p>
<p>Hydrogeologie (2), UE1 <i>Inhalt</i> Die Übung dient zur Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen theoretischen Grundlagen und Konzepte.</p>	<p>1,0</p>
<p>Ingenieurgeologie (2), VO2 <i>Inhalt</i> Diese Lehrveranstaltung stellt ausgewählte Aspekte der Ingenieurgeologie vor und vermittelt den Forschungsstand in diesem Gebiet.</p>	<p>4,0</p>
<p>Ingenieurgeologie (2), UE1 <i>Inhalt</i> Die Übung dient zur Vertiefung der in der Vorlesung besprochenen theoretischen Grundlagen und Konzepte.</p>	<p>0,5</p>

15.

<p>Modul 22. Quartärgeologie <i>Lernziel</i> Die Studierenden besitzen eine profunde Kenntnis der quartären Klima- und Umweltänderungen und können Sedimente und Geländeformen, die durch diese Veränderungen gebildet wurden, richtig erkennen und einzelnen Prozessen zuordnen.</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Quartärgeologie & Paläoklimatologie, VO2 <i>Inhalt</i> Diese Vorlesung behandelt die Evidenzen für quartäre Klimaänderungen anhand verschiedener mariner und terrestrischer Klima-Archive und bespricht die Fragen der Ursachen und Wechselwirkungen.</p>	<p>4,0</p>
<p>Quartär-Geländekurs, VU2 <i>Inhalt</i> Im einleitenden theoretischen Teil und im anschließenden Geländepraktikum wird das praktische quartärgeologische Arbeiten vermittelt, mit Schwerpunkt auf Profilaufnahme und Kartierung.</p>	<p>3,5</p>

16.

<p>Modul 23. Eis und Klima</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden erlernen die Grundzüge des Klimasystems der Erde mit besonderem Bezug auf die Kryosphäre.</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Physikalische Glaziologie, VO2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Die Vorlesung behandelt Energie- und Wasserkreislauf zwischen Atmosphäre und Kryosphäre, Massenbilanz von Gletschern und polaren Eismassen in Messungen und Modellen, Gleichgewichtsgrößen und ihre Reaktion auf Klimaänderungen, einfache hydrometeorologische Modelle vergletschelter Einzugsgebiete.</p>	<p>3,5</p>
<p>Physikalische Klimatologie, VO 2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Die Vorlesung behandelt die Klimaregionen der Erde, die Sonne als Energiequelle, atmosphärische Zirkulation, Hydrosphäre und Kryosphäre, den Ozean, biochemische Kreisläufe, Aerosole, Vulkane und Klima, Energiebilanz und Treibhauseffekt.</p>	<p>4,0</p>

17.

<p>Modul 24. Glaziologisches Geländepraktikum</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden lernen im Feld die Grundprinzipien glaziologischen Arbeitens und Messens kennen.</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Proseminar Glaziologisches Geländepraktikum, PS2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Das Proseminar stellt die theoretische und praktische Vorbereitung des glaziologischen Geländepraktikums dar. Die ProseminarteilnehmerInnen halten einen vorbereitenden Vortrag.</p>	<p>3,5</p>
<p>Glaziologisches Geländepraktikum, PR 2</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Inhalt der Lehrveranstaltung ist die Durchführung praktischer Arbeiten wie Messungen, Beobachtung der Grenzschicht über einem Gletscher, Schneeschacht-Untersuchungen, Strahlungsverhältnisse.</p>	<p>4,0</p>

18.

<p>Modul 25. Paläoklima</p> <p><i>Lernziel</i></p> <p>Die Studierenden kennen paläoklimatische Prozesse und Verhältnisse und können diese in Relation zu heutigen Bedingungen setzen.</p>	<p>7,5 ECTS-AP</p>
<p>Paläoklima, VO3</p> <p><i>Inhalt</i></p> <p>Die Vorlesung behandelt die Gewinnung von paläoklimatologischen Daten beispielsweise aus Eisbohrkernen sowie deren quantitative Interpretation und Chronologisierung. Darüber hinaus werden Klimaverhältnisse der Erdgeschichte, auch auf der Grundlage weiterer Proxydaten diskutiert.</p>	<p>7,5</p>

§ 6 Wahlmodule

Ein Teil der Studienleistungen des Masterstudiums Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit ist durch sechs Wahlmodule zu erbringen. Dabei handelt es sich um Studienleistungen

1. aus vier zusammengehörenden, vertiefenden Modulen, die aus den Bereichen
 - a) Stadt- und Regionalforschung (Module 8, 9, 10 und 11) oder
 - b) Entwicklungsforschung (Module 8, 11, 12 und 13) oder
 - c) Klima- und Kryosphärenforschung (Module 14, 15, 16 und 17) oder
 - d) Naturgefahrenforschung (Module 14, 17, 18 und 19),

zu wählen sind, sowie

2. aus zwei weiteren zusammenhängenden Modulen aus einer nicht gemäß § 6 Z 1 gewählten Vertiefung
 - a) die Module 10 und 11 oder
 - b) die Module 12 und 13 oder
 - c) die Module 16 und 17 oder
 - d) die Module 18 und 19 oder

aus zwei zusammenhängenden Modulen aus einem anderen Masterstudium der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften

- e) die zwei Module 21 und 22 aus dem Masterstudium Erdwissenschaften oder
- f) zwei der Module 23, 24 oder 25 aus dem Masterstudium Atmosphärenwissenschaften oder

aus zwei Modulen, bestehend aus dem Modul 20 sowie einem Modul aus der Liste § 6 Z 2 lit. a bis f.

§ 7 Masterarbeit

Es ist eine Masterarbeit im Umfang von 27,5 ECTS-AP abzufassen. Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, dass die Studierenden ein in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer festgelegtes Thema aus dem gewählten vertiefenden Bereich der Geographie selbstständig bearbeiten kann.

§ 8 Teilnahmebeschränkungen

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern (Teilungsziffern bei Veranstaltungen des Typs Übung, Vorlesung/Übung, Exkursion/Übung und Seminar) werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
2. Reicht Kriterium Z 1 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so sind an erster Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Pflichtmoduls ist, und an zweiter Stelle Studierende, für die diese Lehrveranstaltung Teil eines Wahlmoduls ist, bevorzugt zuzulassen.

Reichen die Kriterien Z 1 und 2 zur Regelung der Zulassung zu einer Lehrveranstaltung nicht aus, so werden die vorhandenen Plätze verlost.

§ 9 Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung eines Moduls erfolgt durch Lehrveranstaltungsprüfungen.
- (2) Lehrveranstaltungen des Typs VO (Vorlesung) werden durch eine schriftliche Prüfung im Umfang von zwei Stunden geprüft. In Seminaren werden der Erfolg der Teilnahme, ein Vortrag und die schriftliche Seminararbeit beurteilt. Bei allen anderen Lehrveranstaltungen mit immanenter Prüfungscharakter wird die Prüfungsmethode von der Leiterin oder dem Leiter zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt.
- (3) Die Masterarbeit muss im Rahmen einer das Studium abschließenden Defensio vor einer Prüfungskommission verteidigt werden. Die Defensio besteht aus einem Vortrag zu den wesentlichen Ergebnissen der Masterarbeit, einer öffentlichen Diskussion sowie der Prüfung durch die Mitglieder der Kommission.
- (4) Soweit Module/Lehrveranstaltungen aus anderen Masterstudien innerhalb der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften oder aus Studien anderer Fakultäten absolviert werden, gilt die entsprechende Prüfungsordnung. Konkret betrifft dies die Module 21 und 22 aus dem Masterstudium Erdwissenschaften der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften sowie die Module 23, 24 und 25 aus dem Masterstudium Atmosphärenwissenschaften der Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften.

§ 10 Akademischer Grad

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit ist der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“, zu verleihen.

§ 11 Zuordnung des Studiums

Das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit ist den naturwissenschaftlichen Studien zugeordnet.

§ 12 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt am 1. Oktober 2007 in Kraft.

Für die Curriculum-Kommission:

Univ.-Prof. Dr. Christoph Spötl

Für den Senat:

Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal

Anhang 1: Anerkennung von Prüfungen

Die nachstehenden, im Rahmen des Diplomstudiums der Studienrichtung Geographie an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (Studienplan kundgemacht im Mitteilungsblatt vom 16.8.2001) positiv abgelegten Prüfungen werden gemäß § 78 Abs. 1 UG 2002 für das Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit als gleichwertig anerkannt.

Masterstudium Geographie: Globaler Wandel – regionale Nachhaltigkeit		Diplomstudium Geographie Studienplan vom 16. 8. 2001	
Modul 2			
Geographie von Gebirgsräumen			
Grundlagen der Gebirgsraumforschung	VO2	Österreich, Europa	VO2
Vergleichende Geographie von Gebirgsräumen	VO2	Vergleichende Geographie von Gebirgsräumen	VO2
Modul 3			
Spezielle Methoden der Geoinformatik			
Spezielle Geoinformatik	VU4	Wahlpflichtfach Methoden: Geoinformatik	VU,UE4
Modul 4			
Rechtliche und planerische Aspekte			
Rechtliche Grundlagen der Raumplanung	VO4	Grundlagen und Theorien der Volkswirtschaft	VO 2
		Raumrelevante Aspekte öffentlichen Rechts	VO2
Modul 5			
Anwendungsorientierte Geoinformatik			
Rechtliche Grundlagen der Raumplanung	VU4	Wahlpflichtfach Methoden: Geoinformatik	VU,UE4
Vertiefungsrichtung Stadt- und Regionalforschung		Wahlpflichtfach Projektmodul Raumforschung und Raumordnung	VU,SE,UE12
Modul 9			
Globalisierung und Raumentwicklung			
Modul 10			
Stadt und Region im Wandel			
Modul 11			

Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse im Sinne der Nachhaltigkeit			
Vertiefungsrichtung Naturgefahrenforschung		Wahlpflichtfach Projektmodul Geoökologie und Raumforschung	VU,SE,UE12
Modul 15			
Regionale Aspekte des globalen Klimawandels im Hochgebirge – Grundlagen			
Modul 16			
Regionale Aspekte des globalen Klimawandels im Hochgebirge – Auswertung			
Modul 17			
Nachhaltiges Naturraummanagement in Gebirgsräumen			
Vertiefungsrichtung Naturgefahrenforschung		Wahlpflichtfach Projektmodul Geoökologie und Raumforschung	VU,SE,UE12
Modul 18			
Von Naturgefahren zur Risikoforschung			
Modul 19			
Regionale Aspekte des Naturgefahrenrisikos			
Modul 17			
Nachhaltiges Naturraummanagement in Gebirgsräumen			

Anhang 2: Empfohlener Studiengang

Masterstudium Geographie: Globaler Wandel - regionale Nachhaltigkeit									
Empfohlener Studienverlauf									
	Zulassungsbedingung								
Semester	Modul 1	Modul 8	Modul 14	Modul 2	Modul 3				
1 / W	Grundlagen der Global Change und Risikoforschung Grundlagen der Mensch-Umwelt-Beziehung VO2 Aspekte der Mensch-Umwelt-Beziehung SE2	Globaler Wandel und Risiko in Stadt- und Regionalentwicklung... Theorien und Strategien räumlicher Entwicklung VO4	Prozesse und Folgen des Globalen Wandels in Gebirgskosystemen Naturraumprozesse im Gebirge VO4	Geographie von Gebirgsräumen Grundlagen der Gebirgsraumforschung VO2 Vergleichende Geographie von Gebirgsräu VO2	Spezielle Methoden der Geoinformatik Spezielle Geoinformatik VU4				
2 / S	Modul 9 Globalisierung und Raumentwicklung Globalisierung und Stadt VU2 Neue Literatur zu Stadt- und Regionalentwicklung unter Einfluß der Globalisierung SE2	Modul 12 Die Dritte Welt im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Nachhaltigkeit Globalisierung und Dritte Welt VU2 Regionale Fallbeispiele nachhaltiger Entwicklung SE2	Modul 15 Regionale Aspekte des Globalen Klimawandels im Hochgebirge - Grundlagen Klima- und Umweltdynamik 1 VU2 Geländepraktikum zur Klima-Kryosphärenbeziehung UE2	Modul 18 Von der Naturgefahren- zur Risikoforschung Mensch- Naturgefahren Interaktionen VU2 Datenerfassung zum regionalen / lokalen Naturgefahrenrisiko UE2	Modul 5 Anwendungsorientierte Geoinformatik Anwendungen von Geoinformatik VU4	Modul 4 Rechtliche und planerische Aspekte Rechtliche Grundlagen der Raumplanung VO4			
	Modul 8	Modul 8	Modul 14	Modul 14					
3 / W	Modul 10 Stadt und Region im Wandel Einführung in das empirische Arbeiten vor Ort VU2 Geländepraktikum zum urbanen und regionalen Wandel UE2	Modul 13 Regionen im Entwicklungskontext Projektstudie in der Dritten Welt UE 4	Modul 16 Regionale Aspekte des Globalen Klimawandels im Hochgebirge - Auswertung Klima- und Umweltdynamik 2 VU2 Auswertung UE2	Modul 19 Regionale Aspekte des Naturgefahren- risikos Aktuelle Aspekte der Risikoforschung SE2 Regionale Risikoanalyse und -bewertung UE2					
	Modul 9	Modul 12	Modul 15	Modul 18					
4 / S	Modul 11 Verwertung wissenschaftlicher Ergebnisse im Sinne der Nachhaltigkeit Datenanalyse, Entwicklung angepaßter Lösungsansätze... UE 4	Modul 6 Strategien regionaler Nachhaltigkeit Strategien nachhaltiger Entwicklung VU2 Grundfragen der Nachhaltigkeit VO2	Modul 17 Nachhaltiges Naturraummanagement in Gebirgsräumen Prinzipien der Nachhaltigkeit in Gebirgsräumen VO2 Vergleichende Projektauvaluierung und -präsentation UE2	Modul 7 Defensio der Masterarbeit Defensio					
	Module 10 oder 13		Module 16 oder 19						